

## **Dorferneuerung Dangast**

Protokoll der 11. Arbeitskreissitzung

25. Januar 2010, Beginn: 19 Uhr, Ende 21.40 Uhr, Kurhaussaal Deichhörn

Anwesend sind 23 Mitglieder der Arbeitsgruppe Dorferneuerung

### **Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
3. Genehmigung des Protokolls der 10. Arbeitskreissitzung
4. Ergänzung zur Prioritätenbildung
5. Diskussion über die bereits vorgestellten Maßnahmenbereiche
6. Vorstellung weiterer Maßnahmenbereiche
7. Sonstiger allgemeiner Informationsaustausch
8. Weitere Terminplanung

#### 1. Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt.

#### 2. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die 11. Arbeitskreissitzung wird im allseitigen Einvernehmen von Herrn Freitag eröffnet und bis zum Eintreffen von Herrn Warns (20.10 Uhr) geleitet. Herr Freitag heißt die Anwesenden auch im Namen des Planungsbüros willkommen und begrüßt namentlich Herrn Heise, der zu Jahresbeginn sein Amt als 1. Stadtrat der Stadt Varel neu begonnen hat.

Herr Heise stellt sich kurz persönlich vor, gibt seiner Freude Ausdruck, hier unmittelbar einen Eindruck von Arbeitsweise und Inhalt des Projekts "Dorferneuerung Dangast" zu erhalten, und bedankt sich dafür, heute als Gast anwesend sein zu können.

#### 3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung des Arbeitskreises vom 14. 12. 2009 wird einstimmig genehmigt. Ergänzende Stellungnahmen von Frau Radziwill und Fragen von Herrn Beyersdorff werden einvernehmlich inhaltlich unter TOP 5 bzw. 4 behandelt.

Die Fragestellung nach der Aufrechterhaltung des Verteilerkreises des per E-Mail versandten Protokolls wird dahingehend entschieden, daß es trotz der geringeren Zahl regelmäßiger AK-Teilnehmer aus Informationsgründen beim bisherigen Verteiler bleiben soll.

#### 4. Ergänzung der Prioritätenbildung

Vom Planungsbüro wird die Ergänzung der Prioritätenliste (in der letzten Sitzung erbeten und von Herrn Beyersdorff heute bei Protokollgenehmigung nachgefragt) anhand einer schematischen Darstellung per Power-Point präsentiert. Diese Matrix steht allen AK-Teilnehmern zur Verfügung.

#### 5. Diskussion über die bereits vorgestellten Maßnahmebereiche

##### a) Kreisellösung

Bei der Diskussion über vorgestellte Maßnahmen erhielt Frau Radziwill zuerst das Wort für eine persönliche Stellungnahme, um die sie wegen ihrer verhinderten Teilnahme an der letzten AK-Sitzung bei der Protokollgenehmigung gebeten hatte. Die Stellungnahme bezog sich auf den in der letzten AK-Sitzung als weiter zu verfolgendes Planziel beschlossenen Kreisell im Kreuzungsbereich der Edo-Wiemken-Straße mit der Sielstraße und der Straße "Auf der Gast".

Frau Radziwill legte mit ausführlicher Begründung folgendes dar:

- durch diese Lösung und insbesondere die geplante Kreisellgröße (Idee: 30 m) sei das Franz-Radziwill-Museum wegen seiner Nähe unmittelbar negativ betroffen
- die Größe des Kreisells stehe als "gigantisches Bauwerk" in keinem Verhältnis zum dörflichen Charakter des Ortes und sei damit unverhältnismäßig
- die Finanzierung in diesen Dimensionen erscheine ihr problematisch, zumal nach ihrer Einschätzung der Verkehrsstau an diesem Punkt an nur ca. 8 Wochenenden im Jahr eintrete

- zum Künstlerort als Werbeträger und auch zur Verkehrsberuhigung passe der Kreisel nach ihrer Auffassung nicht.

In der anschließenden lebhaften Diskussion mit zahlreichen Wortbeiträgen wurde der Beschluß der letzten AK-Sitzung, nämlich eine Priorität für die Kreisel-Lösung, ausdrücklich aufrechterhalten. Als zusätzliche Anregung wurde aufgenommen, bei der Ausführungsplanung dem für den Ort notwendigen Durchmesser (Versorgungsfahrzeuge, landwirtschaftliche Maschinen, Bootstrailer und Campingfahrzeuge sowie die Kräne beim Ausbooten der Schiffe und Stege) und einer attraktiven Gestaltung (Begrünung des Innen- und Außenbereichs des Kreisels nach englischem Muster) besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Ausführungen von Frau Radziwill und anderer Teilnehmer mit dem gleichen Tenor wurden als Minderheitsvotum zur Kenntnis genommen.

#### b) Kurpark

Die Maßnahmenvorschläge über Gestaltungsmöglichkeiten eines Kurparks (Ausgestaltung der sog. Kuhle) waren durch das Planungsbüro bereits in der letzten AK-Sitzung anhand verschiedener Ideen dargestellt worden. Diese wurden dem letzten Protokoll als Anlagen in 4 Varianten beigelegt. Sie waren Grundlage der heutigen Erörterung.

Aus der umfänglichen Diskussion ist folgendes festzuhalten:

Die Kuhle als Achse durch attraktive Gestaltung neu zu beleben, wurde von allen Teilnehmern einhellig begrüßt. Die 4 Varianten sind nicht im Sinn der Beschlussfassung für nur eine Variante zu verstehen; alle miteinander enthalten vielmehr Gestaltungselemente, die in einer Kombination weiter verfolgt werden sollen.

Die bestimmenden Elemente, über die Einvernehmen im Arbeitskreis erzielt worden ist, sind die folgenden:

- Eingangssituation (von der Straße "Auf der Gast" aus gesehen): ein Parkplatz mit der kleineren Ausgestaltung (240 Plätze; Pergola-Begrünung angestrebt)
- Bolzplatz/Spielwiese
- Bouleplatz
- Minigolf
- Teich (möglichst keine Teichverlagerung bezogen auf bisherigen Standort)

- Kinderspielplatz
- Mehrgenerationen-Spielgeräte
- Jugendtreff/Sitzaun (möglichst mit Überdachung)

Andere diskutierte Gestaltungselemente (z.B. Amphitheater, Spielscheune) wurden nicht priorisiert.

Das Planungsbüro verwies darauf, dass es sich bei der Ausgestaltung der Kuhle als Kurpark mit den beschlossenen Ausstattungen innerhalb einer solchen Anlage um eine Potentialfläche mit großer Bedeutung für die Dorferneuerung insgesamt handele. Für die weitere Planung werden die obigen Festlegungen berücksichtigt.

#### c) Edo-Wiemken-Straße

Vom Planungsbüro wird zunächst der Diskussionsstand der letzten AK-Sitzung referiert: Mehrheitlich ein Trennsystem in der Optik eines Mischsystems als Meinungstrend, allerdings ohne explizite Beschlussfassung.

Bei dieser Ausgangssituation wurden durch das Planungsbüro beide Systeme nochmals kurz optisch vorgestellt und die Unterschiede erläutert. Anschließend ergab sich eine mit vielen sachlichen Gründen ausgetragene kontroverse Diskussion.

Die Bandbreite der Ansichten reichte von einmaliger Gestaltungs-Chance für den Ort bei Verwirklichung eines Mischsystems bis zu den Bewohnerbelangen, juristischer Klarheit des Begegnungsverkehrs und Barrierefreiheit (Vermeidung künstlicher Einengungen) beim Trennsystem. Fußwegverbreiterung, ggfls. auf beiden Straßenseiten, zu Lasten der Anwohnergrundstücke wurden ebenso erörtert (Letzteres auch sogleich wieder verworfen) wie optisch ansprechende Ausgestaltungen durch verwendete Materialien. Einen weiteren Schwerpunkt der Meinungsbildung bildete die Variante, bis zum Bereich der OLB-Filiale die Straße als Trennsystem zu gestalten und anschließend bis zum Parkplatz des Meerwasser-Quellbades als Mischsystem fortzuführen.

Die anschließende Abstimmung brachte folgendes Ergebnis: mit 13 Ja-Stimmen bei 8 Gegenstimmen wurde ein durchgehendes Trennsystem vom Kreisel bis zum Parkplatz des Meerwasser-Quellbades in der optischen Gestaltung eines Mischsystems (nach Materialien, Beleuchtung und vorgesehener Begrünung)

beschlossen. Damit wurden die Varianten Mischsystem und die Kombination Trennsystem bis OLB und anschließend Mischsystem bis Parkplatz verworfen.

d) Straße "An der Rennweide"

Die gleiche Diskussion (Trenn- bzw. Mischsystem) ergab sich anschließend bezüglich der Rennweide. Einige ergänzende Argumente betrafen die Bewohnerbelange in Verbindung mit der Sonn- und Feiertagssperrung, den angestrebten "Promenaden-Charakter" der Straße und die Begegnungssituationen zwischen Fußgängern und Autofahrern außerhalb der Schließungszeiträume. Auch die denkbaren Interessenlagen der Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe wurden erörtert.

Die abschließende Abstimmung ergab einen Beschluß mit der Mehrheit von 13 Stimmen für ein Mischsystem bei 4 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen. Damit wurde ein Trennsystem für die Rennweide verworfen.

6. Vorstellung weiterer Maßnahmebereiche

Vom Planungsbüro wurden bezogen auf die nachfolgend aufgeführten Straßen Fragestellungen in Kurzform mit einigen Erläuterungen - unter Hinweis auf Bildpräsentationen des Ist-Zustandes - vorgetragen. Diese sollen ggfls. unter Ergänzung weiterer Straßen dem Protokoll beigelegt und in der nächsten AK-Sitzung besprochen werden.

- Sielstraße: Umgestaltung Schotter-Randstreifen; (Besonderheit: denkmalgeschützte Straße, Straßenbelag nicht veränderbar); Poller als dauerhafte Lösung für den Gegenverkehr?
- Auf der Gast: (nicht denkmalgeschützt), Pflasterung verändern, Errichtung Bürgersteig?
- Oldeogstraße
- Saphuserstraße

In der nächsten Sitzung des AK sollen Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt und darüber Beschlüsse gefasst werden.

Nachrichtlich teilt das Planungsbüro auf Frage eines Diskussionsteilnehmers zum Material von Straßen und Plätzen mit: Förderfähig für das gesamte Dorf-Erneuerungsprogramm ist nur ein fugenverlegtes Material (also kein Asphalt).

#### 7. Sonstiger allgemeiner Informationsaustausch

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich aus dem Teilnehmerkreis keine Wortmeldungen.

#### 8. Weitere Terminplanung

Als nächster Sitzungstermin wird einvernehmlich Dienstag, der 2. März 2010, um 19 Uhr im Kursaal Deichhörn festgelegt.

Dangast, den 26. Januar 2010

Manfred Hoffmann